

Vorwort

Anton Cajetan Adlgasser (auch Adelgasser) wurde am 1. Oktober 1729 in Inzell bei Traunstein (Oberbayern) geboren. Er war als Kind Kapellknabe in Salzburg und wurde als solcher sowie als Schüler von Johann Ernst Eberlin erstmals am 21. Juli 1744 in dessen Personenverzeichnis *Corona pietatis* erwähnt. Im gleichen Jahr schuf er sein erstes Werk, die Kantate *Der Mensch, die Schwachheit und die Gnade*. Am 11. Dezember 1750 wurde er Salzburger Hoforganist und rückte 1754 an die Stelle Eberlins, der dafür das Amt des Hofkapellmeisters übernahm. In erster Ehe war Adlgasser mit der Tochter Eberlins vermählt. Leopold Mozart, dessen Familie mit der Familie Adlgasser befreundet war, fungierte als Trauzeuge. 1764 trat Adlgasser mit Unterstützung des Fürsterzbischofs Sigmund III. eine Reise nach Italien an, von der er 1765 zurückkehrte. Am 21. Dezember 1777 erlitt er während eines Vespergottesdienstes einen Schlaganfall und starb auf der Orgelbank des Salzburger Doms. Sein Nachfolger als Hof- und Domorganist wurde Wolfgang Amadeus Mozart.

Von seinen Zeitgenossen wurde Adlgasser als Organist und Cembalist hochgerühmt. Ernst Ludwig Gerber nannte ihn einen „angenehmen Tonsetzer“, kritisierte aber auch seine zu starke Abhängigkeit von Eberlin. Das trifft im Wesentlichen aber nur für diejenigen Werke zu, die vor Adlgassers Italienreise entstanden sind. Danach macht sich eine deutliche Hinwendung zum modernen Neapolitanischen Stil bemerkbar.

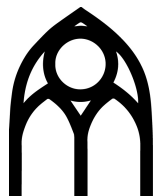
In fast allen Musikarchiven und Klosterbibliotheken in Österreich, in der Schweiz und im süddeutschen Raum sind Werke von Anton Cajetan Adlgasser zu finden. Das zeugt von der weiten Verbreitung seiner Werke und vom hohen Ansehen, das er und seine Musik im 18. Jahrhundert genossen. Sein Werkverzeichnis ist sehr umfangreich: Es umfasst acht Messen, zwei Requiemversionen sowie zahlreiche Offertorien, Marianische Antiphonen, Motetten, Litaneien, Arien, Opern, Oratorien, Symphonien, Schuldramen und Kantaten. Als Kuriosum kann Adlgassers Vertonung des 3. Aktes des Schuldramas *Die Schuldigkeit des ersten Gebotes* gelten, dessen 1. Akt von Mozart (KV 35) und dessen 2. Akt von Michael Haydn in Musik gesetzt wurden.

In einer Erstedition wird hier Adlgassers **Salve Regina** für Sopran-Solo, Streicher und Generalbass vorgestellt. Das Titelblatt lautet: *Salve Regina in B / à / Soprano Solo / con / 2 Violini / Viola / ed / Organo* [von späterer Hand: *e / Violone*] / *Del Sig:^{re} Gaetano Adlgasser / in Salisburgo*. Das Werk wird unter der Signatur *F 5/118 (RISM ID no.: 600171021)* in der Bibliothek des Benediktinerstiftes in Kremsmünster (Österreich) in Einzelstimmen aufbewahrt. Der Dank des Herausgebers gilt Pater Altman Pötsch OSB für sein freundliches Entgegenkommen und die Einsichtsmöglichkeit in das dort vorhandene Quellenmaterial. Aus den Einzelstimmen wurde eine Partitur in den heute gebräuchlichen Schlüsseln erstellt. Eine weitere Quelle dieses Werkes liegt im Benediktinerkloster Lambach (Österreich).

Es waren nur wenige Eingriffe des Herausgebers im zuverlässigen Notentext des Manuskripts vorzunehmen; diese sind in Form von Einklammerungen und gestrichelten Bögen kenntlich gemacht.

Ein weiterer Dank des Herausgebers gilt Robert Pernpeintner für die Aussetzung des bezifferten Generalbasses.

Diese Erstausgabe soll Sängerinnen, Instrumentalisten und Zuhörern einen weiteren Zugang zum Schaffen dieses bedeutenden österreichischen Komponisten ermöglichen.



Salve Regina

für Sopran-Solo, Streicher und Generalbass

Anton Cajetan Adlgasser
1729–1777

Allegretto

Violine I

Violine II

Viola

Sopran

Orgel

Violoncello

Allegretto

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

26

VI. I *p*

VI. II *p*

Vla. *f* *p*

S. sal-ve, sal - ve Re - gi-na, ma -

Org. *f* *p*

Vc.

6 6 7 5 6 6 4 5 3 6 4 - - 5 3

31

VI. I *fp* *fp* *fp* *tr*

VI. II *fp* *fp* *fp* *tr*

Vla.

S. - ter mi - se - ri - cor-di-ae, sal - ve, ma-ter mi - se - ri -

Org.

Vc.

6 6 6 6 5 6 5 8 7 6 5

Adagio

VI. I *fp* [fp]

VI. II *fp* [fp]

Vla.

Adagio

S. Ad te cla - ma - mus ex - su - les_ fi - li - i,

Org.

Vc.

7^b/₄ 6 7 6

4 - 4 -

VI. I

VI. II

Vla.

S. ex - su - les fi - li - i E - - vae.

Org.

Vc.

6^b 5 6 6 6 5

4 3 6 5 4 3

53 Allegretto

VI. I *f* *fp* *fp* *f*

VI. II *f* *fp* *fp* *f*

Vla. *f* *p* *f*

Allegretto

S. Ad te su-spi - ra - mus, ge-men - tes et flen - - - - -

53

Org. *f* *p* *f*

Vc. 64 4 - - - 6 3 - - 4 6 5 7 64

58

VI. I *p* *tr*

VI. II *p* *tr*

Vla. *p*

S. - tes in hac la - - cri - ma - - rum_ val -

58

Org. *p*

Vc. 6 - 6 5 4 6 5 6 6 5 4

Adagio

113

VI. I

VI. II

Vla.

Adagio

S.

sten - de. O cle - mens, o pi - - a,

113

Org.

Vc.

5 6 7^b 8
3 4 2 3

7^b

6 - -
4 - -

118

VI. I

VI. II

Vla.

S.

o dul - cis_ Vir - go, o dul - cis_ Vir -

118

Org.

Vc.

7

6 6 7 6
4 4 3 4

138

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

Cadenza ad lib.

a, o, o dul - cis Vir - - go Ma - ri -

[colla parte]

6 6 4 - - - 7 6 6 6 6 6 5
4 - - - 4 4 4 4 4 2 3

143

VI. I

VI. II

Vla.

S.

Org.

Vc.

f

f

f

a.

143

f

6 6 6 7 5 6 6 5 6 6 -
4 4 4 3 4 -